

Kühe und Pferde vor den Vorhang

110 Jahre Pferde- und 120 Jahre Rinderzucht werden in Kulm am Zirbitz gebührend gefeiert – das ist steirischer Rekord.

Von Sarah Ruckhofer

Es ist eine Welt, die der breiten Öffentlichkeit normalerweise verschlossen bleibt: Während Landwirte, die Milch und Fleisch vermarkten meist engen Kontakt zum Konsumenten pflegen, arbeiten Zuchtgenossenschaften weitgehend im Verborgenen. Das soll sich nun ändern – zumindest für einen Tag. Der Pferdezuchtverein (PZV) und die Viehzuchtgenossenschaft (VZG) Neumarkt laden am 5. Mai gemeinsam zur großen Leistungsschau nach Kulm am Zirbitz. „Es ist eine Möglichkeit für unsere Mitglieder, ihre tägliche Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren“, so Pferdezucht-Obmann Konrad Liebchen. Er organisiert den Tag gemeinsam mit VZG-Obmann Gottfried Seidl.

Der Pferdezuchtverein wurde 1908 gegründet und ist somit der älteste der Steiermark, die Rinderzuchtgenossenschaft ist gar zehn Jahre älter. Damals

schlossen sich die Landwirte zusammen, um durch die gemeinsame Anschaffung von Vartieren und die kontrollierte Vermehrung eine „planmäßige Selektion“ vorzunehmen und so die Nachkommen zu verbessern. Gesunde, leistungsstarke Tiere und der Erhalt heimischer Rassen – das ist über 100 Jahre später noch immer das Ziel.

58 Zuchtstuten umfasst der Pferdezuchtverein, 1960 Kühe gehören der Rindergenossenschaft an. Prämiert werden bei der Leistungsschau Anfang Mai die schönste Kuh und das schönste Pferd der jeweiligen Altersklasse – „Neumarkts next tierisches Topmodel“ quasi. Die Vorbereitungen lassen den Tierschau-Unerfahrenen staunen: Schon Wochen vor der Schau beginnt das Training, die Tiere werden spazieren geführt, um die Haltung zu verbessern. Frisch gewaschen, geschoren, frisiert, mit geölten Hufen und teils mit Glanzspray verschönert geht es für die



Vierbeiner dann vor die Jury. Bewertet wird rein das Aussehen, vom „Exterieur“ über das Euter bis hin zum „Fundament“. Die kleinsten „Züchter“ treten im Bambini-Cup an – früh übt sich, wer preisgekrönte Tiere sein Eigen nennen will. Über all das Treiben wachen selbstverständlich Veterinäramt und Tierschutzombudsfrau, kein Tier soll unter Stress leiden.

Einen Tag später geht es für die Pferdezüchter dann weiter nach Grottenhof, dort findet der „Tag des steirischen Pferdes“ statt. „Wir würden uns über viele Besucher freuen. Es steckt viel Vorbereitung dahinter“, so Liebchen. Details zur Jubiläumsschau im Infokasten.

Konrad Liebchen mit einem seiner Norikerfohlen



Programm

Was? Jubiläumsschau der Rinder und Pferde. Landmaschinenausstellung, regionale Kulinarik, bäuerliches Handwerk, Abendunterhaltung, Gewinnspiel um Kalb und Fohlen.

Wo? Doblhof in Kulm am Zirbitz (Gemeinde Neumarkt).
Wann? 5. Mai. 9 bis 11.30 Uhr Preisrichten Rinder, 11.30 bis 13 Uhr Pferde, ab 13 Uhr Gesamtsiegerwahl.

Hoffentlich bald preisgekrönt: Haflinger Goldi und Kuh Gitti treten bei der Schau an. Organisiert wird sie von Konrad Liebchen (links) und Gottfried Seidl
RUCKHOFFER (2)

KOMMENTAR



Sarah Ruckhofer
sarah.ruckhofer@kleinezeitung.at

Wertschätzung für Bauern

Tibor-Vulkan und Barock-Nero heißen die Prachttiere – zwei preisgekrönte Noriker Deckhengste aus St. Marein bei Neumarkt. Mit Stammbaum, versteht sich. Für den zuchtunerfahrenen Laien eröffnet sich im Gespräch mit Pferde- und Rinderzüchtern eine unbekanntere Welt, vieles klingt im ersten Moment ungewohnt, manches gar skurril. Und trotzdem – die Arbeit der Züchter gehört gewürdigt. Sie erhalten heimische Rassen, sorgen für die gesunde Vermehrung der Tiere, tragen zur regionalen Volkskultur bei. Mit Veranstaltungen wie der Jubiläumsschau will man die Arbeit auch einem nicht-landwirtschaftlichen Publikum näherbringen, die Konsumenten hinter die Kulissen blicken lassen.

Ob prächtige Reitpferde, seltene Rinderrassen oder entzückende Fohlen – bei der Leistungsschau ist für jeden etwas dabei. Ein Besuch ist zugleich ein Zeichen der Wertschätzung heimischer Bauern – ein doppelter Grund, hinzugehen.